

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0891/2011
Auskunft erteilt:	Herr Mörchen
Ruf:	492 40 50
E-Mail:	Moerchen@stadt-muenster.de
Datum:	22.11.2011

Betrifft

Geschwister-Scholl-Gymnasium;
hier: Aufbauende Umwandlung der Schule in eine gebundene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2012/2013 (01.08.2013)

Beratungsfolge

17.01.2012	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
17.01.2012	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
17.01.2012	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
08.02.2012	Hauptausschuss	Vorberatung
08.02.2012	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

- Das Geschwister-Scholl-Gymnasium wird mit Beginn des Schuljahres 2012/13 (01.08.2012) beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 aufbauend in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt.
- Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach Zustimmung des Landes zur aufbauenden Umwandlung der Schule in eine gebundene Ganztagschule ab dem Haushaltsjahr 2013 folgende zusätzlichen Personal- und Sachressourcen benötigt werden, die sich wie folgt aufteilen:

Haushaltsjahr	Schulsekretär/-in		hausw. Gehilfe/-in		Sachkosten Verbrauchsmaterial
	Stunden pro Woche	zusätzliche Planstellen anteile	Stunden pro Woche	zusätzliche Planstellen anteile	
2013	2,00* ¹	0,05	13,56*	0,35	3.230 €
2014	3,00	0,03	21,38	0,20	5.110 €
2015	3,00	-	26,98	0,14	7.790 €
2016	5,00	0,05	34,79	0,20	10.070 €
2017	-----	-----	40,40	0,14	12.350 €

* ab 01.01.2013, die weiteren Stunden werden jeweils ab dem 01.08. des jeweiligen Jahres bereitgestellt

3. Abhängig vom stufenweisen Ausbau des gebundenen Ganztags werden die zusätzlichen Planstellenanteile für das Schulsekretariat (EGr. 6) und den hauswirtschaftlichen Bereich (EGr. 4) in den jeweiligen Haushaltsjahren im Teilergebnisplan 0301, beginnend ab dem 01.01.2013, eingerichtet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Mittagsverpflegung vorrangig die Vergabe an einen Caterer zu betreiben. Anstelle der o. g. Personalressourcen entstehen dafür folgende Sachaufwendungen:

Haushaltsjahr	Betrag
2013	13.050,00 €
2014	20.560,00 €
2015	25.960,00 €
2016	33.460,00 €
2017	38.720,00 €

Sofern die Vergabe an einen Caterer nicht oder nicht in vollem Umfang gelingt, erfolgt die Besetzung mit städtischen Mitarbeiterinnen.

5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Raumbedarf für die Ganztagsbetreuung, insbesondere im Verpflegungsbereich, für die Aufbauphase im vorhandenen Raumbestand gemeinsam mit der Geschwister-Scholl-Realschule umgesetzt werden kann. Im Rahmen der weiteren schulischen Entwicklung im Stadtteil Kinderhaus wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, inwieweit bei steigenden Schülerzahlen im Ganztags zusätzliche Flächen für diesen Zweck genutzt werden können.

Kosten/Folgekosten

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2013 2014 2015 2016 2017ff	2.240 2.710 3.360 4.290 5.600	Schulsekr. EGr. 6
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013 2014 2015 2016 2017ff	16.280 25.670 33.750 43.530 51.070	Sachaufwendungen und Vergabe Mittagsverpflegung

Die ab dem Haushaltsjahr 2013 entstehenden Mehrbedarfe sind im Rahmen der zukünftigen Etatberatungen entsprechend zu berücksichtigen. Im Jahr 2012 entstehende Aufwendungen können aus bereits veranschlagten Mitteln bestritten werden.

Begründung:

Zu Beschlusspunkt 1:

Seit dem Schuljahr 2011/2012 nimmt das Geschwister-Scholl-Gymnasium am Schulversuch „Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren“ in der Form eines reinen G9-Gymnasiums teil.

Mit dem Antrag auf Teilnahme an dem Schulversuch hatte das Gymnasium seinerzeit auf der Basis eines Schulkonferenzbeschlusses zeitgleich die Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 beantragt.

Mit Beschluss vom 08.12.2010 hat der Rat der Teilnahme des Geschwister-Scholl-Gymnasiums am Schulversuch zugestimmt und den Antrag der Schule auf Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule positiv zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die Schule beim Genehmigungsverfahren zur Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule zu unterstützen und beauftragt, die genaue Höhe der Kosten zu ermitteln und zur Finanzierung eine Beschlussvorlage zu erstellen.

Vor dem Hintergrund der unklaren Haushaltssituation des Landes NRW in der ersten Hälfte des Jahres 2011 und der damit verbundenen Unsicherheit, ob zum Beginn des Schuljahres 2011/2012 zusätzliche Mittel für die Bereitstellung von Lehrerstellen im Ganztagsbetrieb bereitgestellt werden, hatte die Schule gegenüber dem Amt für Schule und Weiterbildung mündlich signalisiert, zunächst von einer Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule zum Schuljahr 2011/2012 Abstand zu nehmen.

Ende Oktober 2011 hat die Schule nun mitgeteilt, dass sie ab dem Schuljahr 2012/2013 in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt werden möchte.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag der Schule zu folgen. Damit wird dem Wunsch der Eltern nach weiteren Ganztagsplätzen entsprochen.

Vom zeitlichen Rahmen her wird die Schule unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeiten im Ganztagsbetrieb an mindestens drei Unterrichtstagen über mindestens sieben Zeitstunden verpflichtenden Unterricht anbieten. Ergänzend möchte die Schule weitere außerunterrichtliche Angebote im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel durchführen. Nähere Informationen können dem beigefügten Ganztagskonzept entnommen werden.

Zu den Beschlusspunkten 2, 3 und 4:

Der Betrieb des Geschwister-Scholl-Gymnasiums als Ganztagschule ist mit zusätzlichen Personal- und Sachkosten verbunden.

Personalkosten

Für die mit dem Ganztagsbetrieb zusätzlich entstehenden Verwaltungsaufgaben werden den Schulen im Endausbau wöchentlich insgesamt 5 zusätzliche Sekretariatsstunden bereitgestellt, die sich entsprechend dem Aufbau des Ganztagsbetriebes wie folgt aufteilen:

Jahrgänge 5 und 6	2 Wochenstunden
Jahrgänge 7 und 8	3 Wochenstunden
Jahrgänge 9 und 10	5 Wochenstunden

Hauswirtschaftliche Gehilfin

Den am Ganztagsbetrieb teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wird eine warme Mittagsverpflegung angeboten. Für die Ausgabe des Mittagessens und den damit verbundenen Aufgaben werden entsprechend der Zahl der Essensteilnehmer Stunden für den Einsatz einer hauswirtschaftlichen Gehilfin bereitgestellt. Die Schule geht davon aus, dass ca. 50 % der am Ganztagsbetrieb teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Mittagessen einnehmen. Sie geht weiterhin davon aus, dass dies im ersten Jahr ca. 38 Schüler/Innen sein werden und die jährliche Steigerung ebenfalls 38 Schüler/Innen beträgt (vgl. beigefügtes Konzept, Seite 7). Auf dieser Basis sind die Personalbedarfe berechnet worden.

Ziel des Schulträgers ist es, die Ausgabe des Mittagessens durch einen Caterer, der auch das geeignete Personal bereitstellt, zu betreiben. Die entstehenden Personalkosten werden dem Caterer anstelle der städtischen Planstellenanteile erstattet. Nur wenn dieses nicht oder nicht in vollem Umfang gelingt, erfolgt die Besetzung mit städtischen Mitarbeitern/innen.

Sachkosten

Für im Ganzttag einzusetzende Verbrauchsmaterialien werden der Schule pro Schuljahr und pro Schüler/In 30,00 € bereitgestellt. Die Schule geht davon aus, dass jährlich ca. 70 bis 80 Schüler/Innen zum Ganzttag angemeldet werden.

Zu Beschlusspunkt 5:

Im Schulzentrum Kinderhaus arbeitet die Geschwister-Scholl-Realschule seit dem Schuljahr 2009/2010 als gebundene Ganzttagsschule. In diesem Kontext sind über das damalige 1.000-Schulen-Programm unter Einbeziehung von Landesmitteln Bereiche für Küche und Mensa durch Um- und Anbau neu geschaffen worden. Bei dieser Planung ist bereits mit den Schulleitungen von Realschule und Gymnasium vereinbart worden, dass diese Räume für die Mittagsverpflegung beider Schulen genutzt werden. Im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen im Ganzttag der Realschule und den absehbaren Einstieg des Gymnasiums in den gebundenen Ganzttag werden zurzeit im Mensabereich Verbesserungen durchgeführt (z. B. Erweiterung des Speisebereiches um einen angrenzenden Raum) und aus laufenden Mitteln finanziert. Mit der dann zur Verfügung stehenden Fläche stehen für die nächsten Jahre ausreichend Platzkapazitäten für die Mittagsverpflegung zur Verfügung.

Die Ganztagsbetreuung mit gestalteten Angeboten findet in den vorhandenen Räumen des Schulzentrums Kinderhaus statt und setzt auf Kooperationen und Absprachen mit der Realschule Kinderhaus, um die Raumressourcen effektiv zu nutzen.

Mittelfristig ist zu prüfen, inwieweit im Zusammenhang mit schulischen Entwicklungen im Stadtteil Kinderhaus, hier vor allem die Konzeptdiskussion zur Bildung einer Sekundarschule, Möglichkeiten bestehen, das Raumangebot für die Ganztagsbetreuung im Hinblick auf steigende Schülerzahlen zu verbessern.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Ganztagskonzept des Geschwister-Scholl-Gymnasiums